

Im Jahr 2017 jährt sich die Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen zum 500. Mal. In das gleiche Jahr fällt auch die zweihundertste Wiederkehr des Aufrufs König Friedrich Wilhelms III. von Preußen zu gemeinsamen Abendmahlsfeiern von Lutheranern und Reformierten. Dies bietet den Anlass, das Verhältnis der beiden protestantischen Großkonfessionen auf einer Tagung näher zu beleuchten.

Im Mittelpunkt stehen dabei Fallbeispiele aus Regionen, in denen beide Konfessionen auf engem Raum miteinander interagierten. Trotz ihrer dogmatischen Nähe und zahlreicher symbolisch-ritueller Überschneidungen kam es immer wieder zu Schwankungen bezüglich der Präsenz und der wechselseitigen Wahrnehmung beider Gruppen. Ihre Nicht-Identität war über weite Strecken kaum sichtbar, trat aber doch auch immer wieder, zum Teil konfliktreich, deutlicher hervor.

Welche gesellschaftlichen Bedingungs- und Einflussfaktoren waren für solche Konjunkturen konfessioneller Differenz ausschlaggebend? Wie wirkten sich Herrschaftsbeziehungen, Ressourcen und deren Wandel auf sie aus? Welche Rituale und Symbole waren für die Konstitution konfessioneller Differenz wichtig? Welche Symbole übernahmen die Verkörperung einer gemeinsamen Erinnerung und Identitätsbehauptung? Die Epochengrenze zur Moderne zu überschreiten, liegt dabei nahe, weil die Unionskirchen in unterschiedlicher Weise mit den traditionellen Symbolisierungen umgingen. Außerdem prägten sich im Kontext der Entstehung oder des Scheiterns von Unionen die Differenzen noch einmal besonders aus.

Mit der Bahn benötigen Sie vom Berliner Hauptbahnhof etwa 45 Min., von Leipzig und Halle aus etwa 40 Min. nach Wittenberg.

Vom Bahnhof Wittenberg ist die Stiftung LEUCOREA ca. 15 Minuten Fußweg entfernt.

Mit dem Auto gelangen Sie zur LEUCOREA über die Wallstraße. Die Collegienstraße ist Fußgängerzone. Den Nutzern der LEUCOREA steht eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen auf der Westseite des Hofes zur Verfügung; öffentliche Parkmöglichkeiten finden sich in der Wallstraße.

Ort der Veranstaltung

LEUCOREA
Stiftung des öffentlichen Rechts
Collegienstraße 62 | 06886 Lutherstadt Wittenberg



Gestaltung: freistil design|text | www.freistil-jb.de

Um persönliche Anmeldung bis zum 22. Februar 2016 wird gebeten.

Dr. Marianne Taatz-Jacobi
MLU Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät | Institut für Geschichte
06099 Halle
Tel.: 0177/ 369 139 5
E-Mail: marianne.taatz-jacobi@geschichte.uni-halle.de

Dr. Jan Brademann
Evangelische Landeskirche Anhalts
Landeskirchliches Archiv
Friedrichstraße 22/24 | 06844 Dessau-Roßlau
E-Mail: jan.brademann@kircheanhalt.de



Konjunkturen konfessioneller



Zur gesellschaftlichen Interaktion von Lutheranern und Reformierten zwischen 1648 und den Kirchenunionen des 19. Jahrhunderts

17.03.2016–18.03.2016

Tagungszentrum LEUCOREA Wittenberg



DONNERSTAG, 17. MÄRZ

13.00 – 13.30 Uhr

Dr. Jan Brademann/ Dr. Marianne Taatz-Jacobi:
Begrüßung und Einführung

.....

SEKTION 1: WAS IST KONFESSION?

13.30 – 14.15 Uhr

Dr. Georg Raatz, Hannover:
Was ist „Konfession“? Überlegungen aus systematisch-theologischer Sicht

14.15 – 15.00 Uhr

Dr. Franka Schäfer und Dr. Anna Daniel, Hagen:
Konfession im Vollzug – eine am Begriff der Praxis orientierte kultursoziologische Betrachtung

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

.....

SEKTION 2: OST- UND MITTELDEUTSCHE FALLSTUDIEN IM ALTEN REICH

15.30 – 16.15 Uhr

Prof. Dr. Alexander Schunka, Berlin:
Das Theatrum des Kirchenkriegs. Konfessionelle Pluralität in Brandenburg-Preußen um 1700 im Kontext der neueren Religions- und Kirchengeschichtsforschung

16.15 – 17.00 Uhr

Dr. Mathis Leibetseder, Berlin:
Simultankirchen in Stadt und Land. Mikrostudien zu Brandenburg-Preußen (1648-1806)

17.00- 17.15 Uhr Pause

17.15 – 18.00 Uhr

Dr. Andreas Erb, Dessau:
Zwei Konfessionen, drei Parteien. Pfarrstreitigkeiten in Hecklingen (Anhalt) im Spannungsfeld von Landesherr, Gutsherr und Untertanen (17./18. Jahrhundert)

Öffentlicher Abendvortrag

18.30 – 19.30 Uhr

Prof. Dr. Udo Sträter, Halle:
Kirchen- und dogmengeschichtliche Entwicklungen zwischen Westfälischem Frieden und Alt-preußischer Union

Gespräche bei Wein und Brezeln

.....

FREITAG, 18. MÄRZ

SEKTION 3: WEST- UND SÜDWESTDEUTSCHE FALLSTUDIEN IM ALTEN REICH

9.00 – 9.45 Uhr

Dr. Stefan Gorißen, Bielefeld:
Interkonfessionelle Konflikte und Kooperationen im Herzogtum Berg zwischen der Mitte des 17. und der Mitte des 18. Jahrhunderts

9.45 – 10.30 Uhr

Dr. Frank Konersmann, Bielefeld:
Lutherisch-reformierte Simultaneen und katholische Landesherren. Das Beispiel der Kurpfalz um 1700

10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause

SEKTION 4: DIE UNIONEN DES 19. JAHRHUNDERTS: ENTSTEHUNG, DURCHSETZUNG, SCHEITERN, FOLGEN

11.00 – 11.45 Uhr

Prof. Dr. Veronika Albrecht-Birkner, Siegen:
Die Einführung der Union und die frühe Erweckungsbewegung im Siegerland

11.45 – 12.30 Uhr

Dr. Lena Krull, Münster:
Das Scheitern der Union in Lippe

12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 – 14.15 Uhr

Dr. Niels Grüne, Innsbruck:
Bekenntnis- oder Dorfgemeinschaft? Reformierte und Lutheraner in multikonfessionellen ländlichen Gesellschaften der Sattelzeit (ca. 1750-1850)

14.15 – 15.00 Uhr

Dipl. theol. Claudia Drese, Halle:
Die „Reconstruction des Protestantismus“ in Anhalt – Transkonfessionalität oder politischer Opportunismus?

15.00 – 15.15 Uhr Pause

15.15 – 16.00 Uhr

Dr. Hans Seehase, Magdeburg:
Evangelische Union ohne eigenes Bekenntnis - regionale Wege zwischen Union und Agende in der Kirchenprovinz Sachsen von 1817 - 1846

16.00 - 16.30 Uhr Abschlussdiskussion und Verabschiedung